

VIV

First Pick

Uwe Wittwer

Kunst ist Transformation, und was der Künstler hier betreibt, ist Transformation in Reinkultur. Zu sehen sind zwei Frauen und ein Kind, in einem Interieur inszeniert, eine gewöhnliche Szene eigentlich. Doch der Negativeffekt lädt das Bild auratisch auf, als trüge diese an sich alltägliche Situation ein besonderes Geheimnis in sich.

Uwe Wittwer, der 1954 geborene Schweizer Künstler, gehört zu jenen Künstlern, die sich der figürlichen Malerei verschrieben, als sie noch «aus der Mode» war: Anfang der neunziger Jahre, da andere Künstler die Möglichkeiten von Video und Installationen ausloteten, verarbeitete er schon Bilder in ruhiger, kontemplativer Malerei, in Aquarellen und Tintendrucken. Durch raffinierte Filterprozesse und Eingriffe wie Fokussierungen oder Vergrößerungen ringt er dem Bekannten das Verborgene ab. Seine Vorlagen entleiht Wittwer der Kunstgeschichte (wie hier dem Barockmaler Pieter de Hooch) oder selbst geschaffenen Fotografien und simplen Bildern aus dem Internet. In Malerei und Aquarelle übersetzt, gerinnen sie so zu rätselhaften Chiffren. Seine Werke sind in der Aachener Sammlung Ludwig oder im Kunsthaus Zürich ebenso zu sehen wie in den Sammlungen von UBS und Credit Suisse.

Uwe Wittwer, Haunch of Venison,

Zürich, bis 29. September.

www.haunchofvenison.com